

Checkliste Barrierefreies Wohnen

Was in barrierefreiem Wohnraum vorhanden sein sollte:

Allgemeines
ebene Böden ohne Bodenschwellen
keine Stolperfallen
breite, für Rollstuhlfahrer geeignete Türen
genug Bewegungsfreiheit, auch für Rollstuhlfahrer
Brandmelder
Hausnotrufsystem
leicht bedienbares und gut ablesbares Telefon
Hauseingang
stufenloser Zugang
bei nicht-ebenerdigem Hauseingang: <ul style="list-style-type: none"> • vollständige Handläufe und sichere Stufen • Rampe statt oder zusätzlich zu den Stufen
Schattenlose, helle Ausleuchtung des Eingangsbereichs
rutschfeste Fußabstreifer auf gleicher Höhe wie der Boden (ohne Stolperkante)
leicht gängige Haustür mit ausreichender Breite für Rollstuhlfahrer (mind. 1m)
gute Erreichbarkeit des Türschlosses
leicht erreichbare Klingel mit ausgeleuchtetem, gut lesbarem Klingelschild
Gegensprechanlage und elektrischer Türöffner
erkennbare, möglichst beleuchtete Hausnummer
leicht erreichbarer Briefkasten
Wetterschutz (Vordach, Windfang)
Abstellflächen für Gehhilfen oder Einkaufstaschen
Treppenhaus
gut zu umfassende Handläufe auf beiden Seite der Treppe
rutschfeste Treppenstufen mit farbigen Profilen an der Vorderkante
ausreichende Beleuchtung
evtl. Einrichtung eines Treppenlifts
bei einem Aufzug: <ul style="list-style-type: none"> • Eingang breit genug für Rollstuhlfahrer • Knöpfe gut ausgeleuchtet und gut erreichbar • Sitzgelegenheit im Aufzug
Wohnungseingang/Flur
Sicherung der Wohnungstür (z.B. Kastenriegelschloss)
Türspion in der richtigen Höhe
ausreichend Bewegungsfreiheit
gut erreichbare Ablagen für Wohnungsschlüssel, Post
leicht erreichbare Garderobenhaken
Hilfsmittel (z.B. Greifhilfe für Schlüssel)
Sitzgelegenheit zum An- und Ausziehen der Schuhe
Wohnzimmer
höhenanpassbare, körpergerechte Sitzmöbel mit Armstützen und Aufrichthilfen
blendfreie, regulierbare Beleuchtung
gut erreichbare Ablagen
zusätzliche Steckdosen zur Vermeidung von Kabelkonzentrationen
standsichere Möbel zum Abstützen

Küche
Arbeitsfläche zwischen Herd und Spüle
Unterschranke mit Schüben
Schaffung eines Sitzarbeitsplatzes (tiefer als normal)
tiefer als üblich angebrachte Oberschränke mit Glasböden zum besseren Erkennen
unterfahrbare Arbeitsbereich
leicht bedienbare Armaturen
Höhenverstellbarkeit von Sitzmöbeln und Arbeitsflächen
gut erreichbare Hilfsmittel
gut ausgeleuchteter Arbeitsbereich

Bad und WC
verbreiterte, sich nach außen öffnende Badtür ohne Türschwelle
rutschhemmende Bodenbeläge
Badewanne mit Haltegriffen und –stange und rutschfester Bodenmatte
Badewannenbrett
Einstiegshilfen (Wannenlift, Trittstufe)
sichere und leicht bedienbare Armaturen (z.B. Verbrühschutz, Einhebelmischer)
Badewannensitz (evtl. schwenkbar als Einstiegshilfe)
Schaffung von Bewegungsflächen vor der Wanne
Einbau bodengleicher Dusche mit Haltegriffen
Duschsitz
gut erreichbare, höhenverstellbare Halterung für den Duschkopf
Einbau eines höheren WCs
Toilettenaufsatz
Großer Taster für Spülung
Stützgriffe
erreichbarer Toilettenpapierhalter
Waschbecken unterfahrbar machen
gut ausgeleuchteter Spiegel in Augenhöhe
Anpassung der Waschbeckenhöhe oder höhenverstellbares Waschbecken

Schlafzimmer
frei zugängliches Bett
Anpassbarkeit der Betthöhe für leichteren Ein- und Ausstieg
Bettenrost mit verstellbarem Kopf- und Fußteil
anbringbare Aufrichthilfen (z.B. Bettgalgen)
gut erreichbare Ablage neben dem Bett
vom Bett aus erreichbare Lichtschalter
blendfreie, regulierbare Beleuchtung
körpergerechte Matratze
leichte Erreichbarkeit der Schränke

Balkon und Terrasse
keine Höhenunterschiede und Türschwellen (Ausgleich der Terrassen-, Balkonhöhe)
Umgestaltung und ggf. Erhöhung der Balkonbrüstung (wegen des erhöhten Bodenniveaus)
Windschutz
Sonnenschutz
Handlauf

Viele der genannten Merkmale lassen sich bereits mit relativ geringem Aufwand realisieren. Nicht alles muss, aber das meiste sollte vorhanden sein, damit Sie in Ihren eigenen vier Wänden auch im Alter noch selbstständig wohnen können.